



## Pastoraler Zukunftsweg

Wie stellen wir uns das Erzbistum Köln, seine Gläubigen und Gemeinden, seine Struktur und Kommunikation, seine Mitarbeitenden und ihre Haltung im Jahr 2030 vor? Wie kann kirchliches Leben unter sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen gelingen? Kurz: Wie soll die katholische Kirche im Erzbistum Köln in Zukunft aussehen? Auf der Aktuellen Etappe des Pastoralen Zukunftsweges sind die Gläubigen im Erzbistum Köln und alle Interessierten eingeladen, auf vielen Wegen aktiv mitzuwirken.

Dazu wird es im Herbst 2019 drei Regionalforen mit Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki geben, zu denen Sie herzlich eingeladen sind! Dort besteht die Gelegenheit, die von den fünf Arbeitsfeldern der Aktuellen Etappe entworfene „Zielskizze 2030“ für das Erzbistum Köln zu diskutieren, Ihre Überlegungen in diesen Prozess einzubeziehen, gemeinsam nachzudenken, sich auszutauschen. Herzliche Einladung, sich über die Homepage des Erzbistums Köln für diese Regionalforen anzumelden!

[https://www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/pastoraler\\_zukunftsweg/regionalforen/](https://www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/pastoraler_zukunftsweg/regionalforen/)

- 21. September 2019: X-Post Köln
- 28. September 2019: City-Forum Euskirchen
- 5. Oktober 2019: Congress Center Düsseldorf

## Fest unter`m Josefsturm

Am Wochenende dem **7. und 8. September 2019**, findet das jährliche Gemeindefest rund um die Kirche St. Josef statt. Wir laden herzlich dazu ein. Beginn Samstag 15.00 h, 18.00 h Vesper in der Krypta, danach Live-Musik auf dem Platz vor dem Pfarrzentrum. Sonntag feiern wir um 11.15 h gemeinsam heilige Messe mit musikalischer Unterstützung von MoM.

Es wird an beiden Tagen viel Gelegenheit für Spiel und Spaß für die Kleinen, gutes Essen, Gespräche und Beisammensein geben.

Für die Cafeteria bitten wir um Kuchenspenden. Trödel kann zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros und ab 05.09. beim Aufbau abgegeben werden.

Hilfe bei Auf- und Abbau ist herzlich willkommen. Aufbau Donnerstag, Freitag, Samstag ab 10.00 h. Abbau Montag ab 10.00 h.

## Hinweis zu Pfarrnachrichten und Gottesdienstordnung

Ab dem 14. Juli 2019 gilt wieder die mehrwöchige Ausgabe der Sommerferien. Bitte beachten Sie die veränderten Gottesdienstzeiten. Da zeitweise nur ein Priester vor Ort ist, tritt die Ferienregelung der Gottesdienstordnung von 2010 in Kraft, die eine entsprechende Reduzierung der Messfeiern am Sonntag vorsieht.

## 2540 nach Christus: Von Utopien und Dystopien

Wie sieht die Welt im Jahr 2540 n. Chr. aus? Ich weiß es natürlich nicht, niemand kann das wissen. Eine sehr präzise – literarisch fiktive – Antwort gab 1932 der vor 125 Jahren (Geburtstag am 26. Juli) geborene britische Schriftsteller Aldous Huxley in seinem Roman „Schöne, neue Welt“. Auf den ersten Blick ist die Welt stabil, friedlich und frei, doch in Wahrheit leben die Menschen in Unterdrückung. Durch vorgeburtliche Manipulationen in Kasten von Alpha-Plus bis Epsilon-Minus eingeteilt, durch Konsum, Sex und die Droge „Soma“ ruhiggestellt und dem freien Denken beraubt. Der Roman von Aldous Huxley zählt zu den einflussreichsten Büchern des 20. Jahrhunderts; mit ihm beginnt ein literarisches Genre, das sich heutzutage großer Beliebtheit erfreut: Das der Dystopien, der negativen Zukunftsprognosen im Gegensatz zu den Utopien.

Wie steht es um den christlichen Glauben im Jahr 2540 n. Chr.? Auch das weiß ich natürlich nicht, niemand kann es wissen. Im Matthäusevangelium hören wir aus dem Mund Jesu: „Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter.“ Zur Zeit Jesu mehr Utopie als Gegenwartsbeschreibung, denn zu seinen Lebzeiten folgten ihm nur wenige. Eine Utopie, die durch die Jahrhunderte Realität geworden ist. Heute würde Jesu Satz von der großen Ernte vielleicht wieder als Utopie gelesen, oder? Denn heute höre ich oft anderes in Bezug auf den Glauben: Die Ernte ist klein und der Arbeiter sind noch weniger. Ist das nun Gegenwartsbeschreibung oder eine Dystopie?

Wie es um den christlichen Glauben in über 500 Jahren aussehen wird, kann heute niemand wissen. Diese Frage muss uns auch nicht beschäftigen. Das liegt allein in der Hand Gottes. Doch ich kann mir den Auftrag zu Herzen nehmen, den Jesus den Jüngern bei ihrer Aussendung im Evangelium gibt: Hinausgehen, von meinem Glauben sprechen, vom Reich Gottes. Heilen, was ich heilen kann; Menschen aus ihrer Erstarrung helfen, Ausgegrenzte einladen und die zahlreichen Dämonen der heutigen Zeit beim Namen nennen. Das hört sich nicht einfach an, und ist es auch nicht. Doch wenn ich mit kleinen Schritten beginne und kleine Schritte anderer hinzukommen – vielleicht kann manches wahr werden, was uns heute noch utopisch erscheint. Jesus gibt uns die Kraft dazu.

*Michael Tillmann*

## Gebetsmeinung des Papstes für August

Wir beten, dass der Familienalltag durch Gebet und liebevollen Umgang immer deutlicher eine „Schule menschlicher Reife“ wird.



# Gottesdienste

## 15. Sonntag im Jahreskreis

Dtr 30, 10-14 / Kol 1, 15-20 / Lk 10, 25-27

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

### Bibelwort: Lk 10, 25-37 *ausgelegt*

Zu Silvester war ich in meiner Heimat in Wien. In seiner Silvesteransprache hat Kardinal Schönborn davon gesprochen, was für ihn persönlich das „Wort des Jahres“ war: nämlich das Wort „Mitgefühl“. Im heutigen Evangelium wird zuerst das Gespräch zwischen Jesus und einem Gesetzeslehrer geschildert, in dem es um das „ganze“ Leben geht und um das Lieben. Wie geht das, „ganz“ zu leben und zu lieben – mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit allen Kräften? Jesus geht nicht ins Erklären oder Argumentieren, sondern er bringt dazu wieder einmal eine Geschichte, nämlich die, die als „Geschichte vom barmherzigen Samariter“ bekannt geworden ist. Sie ist zum Inbegriff der Barmherzigkeit, der Menschlichkeit, des Liebens, der großzügigen und unkomplizierten Hilfe geworden.

Ich mag diese Geschichte, weil sie so konkret ist. Hier ist Lieben keine romantische Angelegenheit, Barmherzigkeit ist nicht naives Gutmenschen-tum, und Menschlichkeit ist keine Einladung, sich ausnützen zu lassen. „Er hatte Mitleid“, heißt es im Text. „Er hatte Mitgefühl“, könnte man in Anlehnung an Kardinal Schönborn auch sagen. Mitleid und Mitgefühl sind zwei alte Tugenden. Sie brauchen keine Gefühlsaufwallungen, sondern es geht um Respekt, um Menschlichkeit und um einen gesunden, realistischen Sinn für das, was jetzt möglich und sinnvoll ist, um einem Menschen einen Schritt weiterzuhelfen und um weiteres Unheil zu verhindern. Eine solche Zuwendung schafft „Sym-pathie“, also Mitgefühl und ganzes Leben, und zwar für den anderen und auch für mich.

Christine Rod MC

### Samstag, 13. Juli

- 13.00 h Marien **Trauung** (PfrV. Kudlaszyk)  
14.30 h Engelbert **Trauung** (Pfr. Kaster)  
15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (PfrV. Kudlaszyk)  
16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse** (PfrV. Kudlaszyk)

### Sonntag, 14. Juli

- 9.30 h Marien **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)  
11.15 h Suitbertus **Hochamt** (Pfr. Kaster)  
11.15 h Josef **Hl. Messe** (Pfr. Titus)  
18.00 h Engelbert **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Montag, 15. Juli – Hl. Bonaventura, Bischof

- 9.00 h Josef **Wortgottesdienst**

### Dienstag, 16. Juli

- 9.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)  
16.30 h FabriciusK **Hl. Messe** (Pfr. Kerkhoff)

### Mittwoch, 17. Juli

- 9.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszk)

### Donnerstag, 18. Juli

- 15.30 h SanaK **Hl. Messe** (Pfr. Kerkhoff)  
17.30 h Suitbertus **Rosenkranzgebet**  
18.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (Pfr. Titus)

### Freitag, 19. Juli

- 16.30 h Josef **Rosenkranzgebet**  
17.00 h Josef **Hl. Messe** (Pfr. Titus)  
19.00 h Marien **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

## 16. Sonntag im Jahreskreis

Gen 18, 1-10a / Kol 1, 24-28 / Lk 10, 38-42

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

### Bibelwort: Lk 10, 38-42 *ausgelegt*

„Hören geht vor Tun“, ist eine eher banale Erkenntnis. „Hören des Wortes Gottes geht vor dem Tun der Nächstenliebe“, ist die etwas feinere Erkenntnis, die Jesus hier darbietet. Ich glaube nicht, dass Jesus hier die zwei Frauen Maria und Marta gegeneinander ausspielt. Wir sollten es auch nicht tun. Frauen spielen hier die Rolle, die Männer in anderen Jesusworten spielen, mal Petrus, mal Jünger, mal Pharisäer. Jesus nimmt eine Situation und erzählt sie in seinem Sinne fort. Jesu Gedanken hätten auch zwei Männer auf der Straße treffen können.

Der Inhalt ist bedeutend, nicht die Personen. Da bemerken wir, dass immer mehr wie auf Gleisen oder in groben Schubladen gedacht und gehandelt wird, auch in Kirchengemeinden. Was war, soll auf jeden Fall bleiben; was gut ist, muss unbedingt bleiben; was neu ist, soll möglichst lange fernbleiben. So geht Zukunft aber nicht, wenn man Gott und seine Worte ernst nimmt. Zukunft kommt aus Hören; auch aus dem Hören, das schmerzt, weil es uns schüttelt. Heute hören wir überall, dass die Gestalt der Kirche in der Welt anders werden muss. Das kann nur leugnen, wer nicht hören und sehen will. Hören heißt auch: Bedenken, was ganz anders ist als das Vertraute. Lasst es im Namen Gottes zu; vielleicht bringt es das Heil.

Michael Becker

### Samstag, 20. Juli

- 15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (PfrV. Kudlaszyk)  
16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse** (PfrV. Kudlaszyk)

### Sonntag, 21. Juli

- 9.30 h Marien **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)  
11.15 h Suitbertus **Hochamt** (Pfr. Kaster)  
11.15 h Josef **Hl. Messe** (Pfr. Titus)  
18.00 h Engelbert **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Dienstag, 23. Juli – Hl. Brigitta v. Schweden

- 9.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)  
16.30 h FabriciusK **Hl. Messe** (Pfr. Kerkhoff)

### Mittwoch, 24. Juli – Hl. Christophorus

- 9.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Donnerstag, 25. Juli – Hl. Jakobus, Apostel

- 15.30 h SanaK **Hl. Messe** (Pfr. Kerkhoff)  
17.30 h Suitbertus **Rosenkranzgebet**  
18.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Freitag, 26. Juli – Hl. Joachim u. hl. Anna

- 16.30 h Josef **Rosenkranzgebet**  
17.00 h Josef **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)  
19.00 h Marien **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)

## 17. Sonntag im Jahreskreis

Gen 18, 20-32 / Kol 2, 12-14 / Lk 11, 1-13

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

### Bibelwort: Lk 11, 1-13 *ausgelegt*

Kennen Sie die Quengelzone? Jenes letzte Süßigkeiten-Regal vor der Kasse, an dem Kinder zu Tyrannen und die Eltern zu hilflosen Opfern werden? Betteln, flehen, Druck machen, bis Mama oder Papa nachgeben – nicht schön, dabei zuzusehen.

Kapituliert auch Gott, wenn wir nur genügend quengeln? Gibt er auch nach, so wie wir Eltern, nur um Ruhe zu haben und irgendwie aus dem gefährlichen Bereich herauszukommen?

Kinder können nerven, wenn sie etwas wollen. Sie kommen beharrlich immer wieder auf das zurück, was sie wirklich möchten. Und was nicht wirklich heiß ersehnt ist, schafft es nur einmal auf den Wunschzettel. Ein deutliches Signal an uns Eltern: Ist nicht so wichtig.

Wir Christen wollen nicht quengeln. Wir wollen Gott auch nicht zum Wunschzettel-Bearbeiter machen. Aber damit schießen wir dann manchmal übers Ziel hinaus und bitten gar nicht mehr: Der liebe Gott weiß das eh. Und irgendwann spüren wir selbst gar nicht mehr, was wir wirklich wollen und brauchen. Und kaufen dann Quengelware, statt den Wunschzettel zu schreiben. Manchmal sind wir leider rettungslos erwachsen ...

Christina Brunner

### Samstag, 27. Juli

15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (Pfr. Titus)  
16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse** (Pfr. Titus)

### Sonntag, 28. Juli

9.30 h Marien **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)  
11.15 h Suitbertus **Hochamt** (Pfr. Titus)  
11.15 h Josef **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)  
18.00 h Engelbert **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Dienstag, 30. Juli

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)  
16.30 h FabriciusK **Hl. Messe** (Pfr. Kerkhoff)

### Mittwoch, 31. Juli – Hl. Ignatius v. Loyola

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Donnerstag, 01. August – Hl. Alfons Maria v. Liguori

15.30 h SanaK **Hl. Messe** (Pfr. Kerkhoff)  
17.00 h Suitbertus **Eucharistische Anbetung**  
18.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Freitag, 02. August – Herz-Jesu-Freitag

16.00 h Josef **Eucharistische Anbetung**  
17.00 h Josef **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)  
19.00 h Marien **Hl. Messe m. sakr. Segen** (Pfr. Kaster)

## 18. Sonntag im Jahreskreis

Koh 1, 2; 2, 21-23 / Kol 3, 1-5.9-11 / Lk 12,13-21

Kollekte: für die Gemeindecaritas

### Bibelwort: Lk 12, 13-21 *ausgelegt*

Kein Mensch wird von sich behaupten, dass er oder sie habgierig ist. Ein unschönes Wort, eine unschöne Sache. Die Habgier ist schlau, sie versteckt sich in schönen und sehr vernünftigen Kleidern: Es geht um Sicherheit und Lebenschancen, vor allem für die Kinder. Es geht um einen entsprechenden Lebensstandard; ihn nicht zu pflegen, das würde vermuten lassen, dass ich nicht tüchtig bin. Es geht um Absicherung und Vorsorge, vor allem für das eigene Alter. Und so weiter und so fort.

Die Habgier ist nicht nur schlau, sie ist auch unersättlich: „Wenn ich meine große Scheune habe“, sagt der Mann im Evangelium. „Wenn ich diese und jene Vorräte angelegt habe, dann könnte meine hungrige Seele Ruhe finden“, könnte jemand auch in unseren Reihen denken. Und die Habgier ist eine Täuscherin. Das Vertrauen, dass das, was mir das Leben zumutet und was mir im Leben gegeben wird, genug sein wird für meinen Leib und meine Seele, das liegt anderswo.

Als glaubender Mensch möchte ich immer wieder das unersättliche Klammern an das von mir Vollbrachte und Erreichte loslassen. Ich will nicht naiv sein und mich nicht über meine Erfolge freuen. Aber ich will mich im Vertrauen üben, dass es – neben meiner eigenen Tüchtigkeit – auch noch das andere Leben gibt, das ich nicht selber machen kann. „Das Wesentliche wird einem geschenkt“, ist ein altes Wort. Darauf wirklich zu vertrauen – vielleicht hat das mit Glauben und mit Freiheit zu tun.

Christine Rod MC

### Samstag, 03. August

15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (PfrV. Kudlaszyk)  
16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse** (PfrV. Kudlaszyk)

### Sonntag, 04. August

11.15 h Suitbertus **Hochamt** (PfrV. Kudlaszyk)  
18.00 h Engelbert **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Dienstag, 06. August - Verklärung des Herrn

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)  
16.30 h FabriciusK **Hl. Messe** (Pfr. Kerkhoff)

### Mittwoch, 07. August

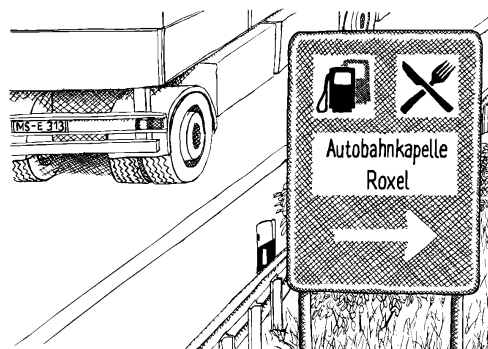
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Donnerstag, 08. August – Hl. Dominikus

15.30 h SanaK **Hl. Messe** (Pfr. Kerkhoff)  
17.30 h Suitbertus **Rosenkranzgebet**  
18.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Freitag, 09. August – Hl. Teresia Benedicta v. Kreuz

16.30 h Josef **Rosenkranzgebet**  
17.00 h Josef **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)  
19.00 h Marien **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)



## 19. Sonntag im Jahreskreis

Weish 18, 6-9 / Herbr 11, 1-2.8-19 / Lk 12, 32-48  
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

### Bibelwort: Lk 12, 32-48 *ausgelegt*

Bei diesem langen Text steht der wichtigste Satz am Schluss, wenn die Aufmerksamkeit schon etwas nachgelassen hat vor lauter Gleichnis, Rückfragen und Erläuterungen. Und der Kern der Wichtigkeit heißt: Wem viel gegeben wurde, von dem wird viel zurückgefordert werden – an jenem Tage also, an dem Gott „abrechnet“, also mein und Ihr Leben bewerten wird in aller Freundlichkeit und in allem Erbarmen, zu dem Gott reichlich fähig ist.

Uns ist viel gegeben, ohne Frage: das Leben nämlich. Es geht jetzt nicht darum, ob uns das Leben so gefällt, wie es ist. Es ist uns gegeben, und wir haben damit etwas anzufangen. In einer frühen Lutherbibel stand einmal sehr schön, wir hätten „mit den Pfunden zu wuchern“, die uns gegeben sind. Also das einzusetzen, was wir bekommen haben. Wir sollen weder Albert Schweitzer werden noch Mutter Teresa, wir sollen aber wir selbst werden. Zum „Wir selbst werden“ gibt es keine Ausrede. Wir tun, was wir können, mit dem, was wir erhalten haben. Wir lieben im Rahmen unserer Möglichkeiten – uns selber und andere. Und diesen Rahmen lassen wir nicht zu klein werden, wir befragen uns immer wieder, ob wir alle unsere Möglichkeiten auch nutzen. Dann muss uns nichts sorgen an dem Tag, an dem Gott unser Leben bewertet – in all seiner Freundlichkeit.

Michael Becker

### Samstag, 10. August

15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (PfrV. Kudlaszyk)  
16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse** (PfrV. Kudlaszyk)

### Sonntag, 11. August

11.15 h Suitbertus **Hochamt** (PfrV. Kudlaszyk)  
18.00 h Engelbert **HI. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)  
18.00 h Suitbertus **Konzert für Flöte und Orgel**

### Dienstag, 13. August

9.00 h Suitbertus **HI. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)  
16.30 h FabriciusK **HI. Messe** (Pfr. Kerkhoff)

### Mittwoch, 14. August – HI. Maximilian Maria Kolbe

9.00 h Suitbertus **HI. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Donnerstag, 15. August – Mariä Aufnahme i. d. Himmel

Offb 11, 19a; 12, 1-6a.10ab / 1 Kor 15, 20-27a / Lk 1, 39-56

15.30 h SanaK **HI. Messe** (Pfr. Kerkhoff)  
17.30 h Suitbertus **Rosenkranzgebet**  
18.00 h Suitbertus **HI. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Freitag, 16. August

16.30 h Josef **Rosenkranzgebet**  
17.00 h Josef **HI. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)  
19.00 h Marien **HI. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

## 20. Sonntag im Jahreskreis

Jer 38, 4-6.8-10 / Herbr 12, 1-4 / Lk 12, 49-53  
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

### Bibelwort: Lk 12, 49-53 *ausgelegt*

Was hören wir denn da vom lieben Jesulein, vom milden Hirten mit dem Lamm auf der Schulter, vom gütig-lächelnden Alles-Verzeiher? Feuer, Zwietracht, Spaltung kommen mit ihm – als hätten wir in unserer Welt und in unseren Kirchen nicht schon genug Gegeneinander! Versöhnen statt spalten – sollte das nicht sein Motto sein? Mit der Radikalität Jesu tun wir uns schwer, die Worte des heutigen Evangeliums gehen uns nicht glatt ins Ohr. Ist das überhaupt eine Gute Nachricht, wenn durch seine Botschaft Kriege entstehen?

So sehr mich diese Worte erschrecken – sie trösten mich auch. Auseinandersetzung, Krach, Parteien, die sich unversöhnlich

gegenüberstehen, das alles kann passieren, wenn wir es mit Jesus zu tun kriegen. Seine Forderungen sind so radikal, dass man sich entscheiden muss, und der Riss geht quer durch alle Gruppen. Vielleicht müssen wir deshalb nicht so große Angst vor Auseinandersetzungen in unserer Kirche haben. Es geht um viel, und das lässt keinen kalt. Auf der Suche nach der richtigen Antwort auf Jesu Forderungen werden wir uns entzweien, vielleicht getrennte Wege gehen, alte Allianzen aufgeben. Es geht um viel, und darum kostet es viel. Das hat Jesus am eigenen Leib erfahren. Wieso sollte es uns dann erspart bleiben?

Christina Brunner

### Samstag, 17. August

15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (PfrV. Kudlaszyk)  
16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse** (PfrV. Kudlaszyk)

### Sonntag, 18. August

11.15 h Suitbertus **Hochamt** (PfrV. Kudlaszyk)  
18.00 h Engelbert **HI. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Dienstag, 20. August – HI. Bernhard v. Clairvaux

9.00 h Suitbertus **HI. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)  
16.30 h FabriciusK **HI. Messe** (Pfr. Kerkhoff)

### Mittwoch, 21. August – HI. Pius X.

9.00 h Suitbertus **HI. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Donnerstag, 22. August – Maria Königin

15.00 h Suitbertus **Trauung** (PfrV. Kudlaszyk)  
15.30 h SanaK **HI. Messe** (Pfr. Kerkhoff)  
17.30 h Suitbertus **Rosenkranzgebet**  
18.00 h Suitbertus **HI. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Freitag, 23. August

16.30 h Josef **Rosenkranzgebet**  
17.00 h Josef **HI. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)  
19.00 h Marien **HI. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

## 21. Sonntag im Jahreskreis

Jes 66, 18-21 / Herbr 12, 5-7.11-13 / Lk 13, 22-30  
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

### Bibelwort: Lk 13, 22-30 *ausgelegt*

Ich kann mir meines Heiles nicht sicher sein – das ist für mich die Quintessenz der durchaus harten und barschen Worte Jesu. Ich darf mir meines Heiles nicht sicher sein – ich darf darauf hoffen, ich darf darum bitten, doch eine Garantie habe ich nie. Die Gnade Gottes ist keine billige Gnade: „Wir haben doch in deinem Beisein gegessen und getrunken und du hast auf unseren Straßen gelehrt“ – das ist zu wenig. Das wäre in der Tat billige Gnade.

Habe ich denn auch Gemeinschaft gesucht mit Jesus, heißt, habe ich Gemeinschaft gesucht, mit denen, die an den Rand gedrängt sind? Habe ich Jesus nicht nur Lehren gehört, sondern bin seinen Lehren auch gefolgt? Oder habe ich auch Unrecht getan? Das sind ein paar Fragen, denen ich mich stellen muss.

Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem, auf dem Weg ins Leid. Bin ich bereit, ihm nachzufolgen? Stelle ich mich an die Seite der Leidenden? Noch ein paar Fragen und ich spüre, die Tür wird enger. Ich bin Christ, getauft und gefirmt, doch deshalb ist die Tür ins Himmelreich kein Scheunentor für mich. Wie weit die Tür ist, entscheide nicht ich. Jesus ist auf dem Weg ans Kreuz. Sein Leiden und Sterben verheißen Gnade, die er teuer erkauf hat. Auf diese Gnade darf ich hoffen – nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Michael Tillmann

### Samstag, 24. August

- 15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (PfrV. Kudlaszyk)  
16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse** (PfrV. Kudlaszyk)  
18.00 h Suitbertus **Ökumenischer Abendgebet**  
Es singt der ökumenische Ferienchor unter der  
Leitung von Regionalkantor Dieter Leibold

### Sonntag, 25. August

- 10.15 h Josef **Kleinkindergottesdienst**  
11.15 h Suitbertus **Hochamt** (PfrV. Kudlaszyk)  
18.00 h Engelbert **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Dienstag, 27. August – Hl. Monika

- 9.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)  
16.30 h FabriciusK **Hl. Messe** (Pfr. Kerkhoff)

### Mittwoch, 28. August – Hl. Augustinus

- 7.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)  
Anschl. Frühstück im Johanneshaus

### Donnerstag, 29. August – Enthaupt. Johannes des Täufers

- 8.00 h Suitbertus **Einschulungsgottesdienst** der KGS Julius  
Spriestersbach (GR Königsmann)  
9.00 h Marien **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)  
10.15 h Josef **Einschulungsgottesdienst** der KGS  
Menninghausen (GR Königsmann)  
11.15 h Marien **Einschulungsgottesdienst** der GGS  
Stadtpark (GR Königsmann)  
15.30 h SanaK **Hl. Messe** (Pfr. Kerkhoff)  
17.30 h Suitbertus **Rosenkranzgebet**  
18.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Freitag, 30. August – Hl. Heribert, Bischof

- 16.30 h Josef **Rosenkranzgebet**  
17.00 h Josef **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)  
19.00 h Marien **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)

## 22. Sonntag im Jahreskreis

Sir 3, 17-18.20.28-29 / Herbr 12, 18-19.22 / Lk 14, 1.7-14  
Kollekte: für die Gemeindec Caritas

### Samstag, 31. August

- 15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (PfrV. Kudlaszyk)  
16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse** (PfrV. Kudlaszyk)

### Sonntag, 01. September

- 9.30 h Marien **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)  
10.00 h Suitbertus **Familienmesse** (Pfr. Kaster)  
*Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.*  
11.15 h Suitbertus **Hochamt** mit Einführung von Herrn Kaplan  
Stefan Mergler und Frau Gemeindeassistentin  
Laura Hoppe (Pfr. Kaster)  
11.15 h Josef **Hl. Messe** (Pfr. Titus)  
18.00 h Engelbert **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

### Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:

- So. 8.00 h (Josef) Hl. Messe nach außerordentlichem röm. Ritus  
So. 12.00 h (Engelbert) Hl. Messe in polnischer Sprache  
So. 16.00 h (Josef) Hl. Messe in kroatischer Sprache *fällt in den Ferien aus!*  
So. 16.30 h (Suitbertus) Hl. Messe in italienischer Sprache – *fällt im August aus!*  
Do. 18.30 h (Engelbert) Hl. Messe in polnischer Sprache

## Termine

### **Samstag, 13. Juli**

- 16.30 h KAS: Sommerlicher Grillabend (St. Marien)

### **Sonntag, 14. Juli**

- 10.30 h bis 12.30 h Familienbücherei (St. Josef)

### **Montag, 15. Juli**

- 16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

### **Dienstag, 16. Juli**

- 14.30 h Frauencafé (Johanneshaus)

### **Mittwoch, 17. Juli**

- 14.00 h Seniorenclub (St. Marien)

### **Donnerstag, 18. Juli**

- 15.00 h Töpferkreis (St. Josef)

### **Sonntag, 21. Juli**

- 10.30 h bis 12.30 h Familienbücherei (St. Josef)

### **Montag, 22. Juli**

- 16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

### **Mittwoch, 24. Juli**

- 14.00 h Seniorenclub (St. Marien)

### **Donnerstag, 25. Juli**

- 15.00 h Töpferkreis (St. Josef)

### **Sonntag, 28. Juli**

- 10.30 h bis 12.30 h Familienbücherei (St. Josef)

### **Montag, 29. Juli**

- 14.30 h kfd Mitarbeiterinnen (Johanneshaus)  
16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

### **Mittwoch, 31. Juli**

- 14.00 h Seniorenclub (St. Marien)

### **Donnerstag, 01. August**

- 15.00 h Töpferkreis (St. Josef)

### **Freitag, 02. August**

- 18.00 h Kolping: Planung für das Jahr 2020 (St. Josef)

### **Montag, 05. August**

- 16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

### **Mittwoch, 07. August**

- 14.00 h Seniorenclub (St. Marien)

### **Donnerstag, 08. August**

- 15.00 h Töpferkreis (St. Josef)  
19.30 h Ferien-Chorprojekt (St. Josef)

### **Sonntag, 11. August**

- 18.00 h Konzert für Flöte und Orgel (St. Suitbertus)

### **Montag, 12. August**

- 16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

### **Mittwoch, 14. August**

- 14.00 h Seniorenclub (St. Marien)

### Donnerstag, 15. August

- 15.00 h Töpferkreis (St. Josef)  
19.30 h Ferien-Chorprojekt (St. Josef)

### Freitag, 16. August

- 10.00 h Tanzgruppe (St. Josef)

### Montag, 19. August

- 16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

### Dienstag, 20. August

- 14.30 h Frauencafé (Johanneshaus)

### Mittwoch, 21. August

- 14.00 h Seniorenclub (St. Marien)

### Donnerstag, 22. August

- 15.00 h Töpferkreis (St. Josef)  
18.00 h Kolping: Grillen bei Kolpingsfamilie Lennep  
19.30 h Ferien-Chorprojekt (St. Josef)

### Freitag, 23. August

- 10.00 h Tanzgruppe (St. Josef)

### Montag, 26. August

- 14.30 h kfd Mitarbeiterinnen (Johanneshaus)  
16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

### Mittwoch, 28. August

- 14.00 h Seniorenclub (St. Marien)  
15.00 h Probe Seniorenkantorei (Johanneshaus)  
19.30 h Bastelkreis (St. Marien)  
20.00 h Probe Kiwis (St. Engelbert)

### Donnerstag, 29. August

- 15.00 h Töpferkreis (St. Josef)  
19.30 h Probe Chor Cantemus (St. Josef)

### Freitag, 30. August

- 10.00 h Tanzgruppe (St. Josef)  
16.00 h Nachtreffen Zeltlager (St. Josef)

### Samstag, 31. August

- 17.30 h Nachtreffen Familienwochenende (St. Josef)

### Sonntag, 01. September

- 19.30 h Brotzeit (St. Engelbert)

*Für Einzelheiten zu den Veranstaltungen beachten Sie bitte die Programme und Aushänge der jeweiligen Gruppierungen!*

### Aus unserer Gemeinde sind verstorben:



*Herr, lass sie leben in deinem Frieden!*

#### Hinweis der Pfarrnachrichtenredaktion

Wir bitten darum, Messintentionen und Veranstaltungen rechtzeitig unseren Pfarrbüros mitzuteilen, damit sie in den Pfarrnachrichten veröffentlicht werden können. Redaktionsschluss: **Acht Tage vor Erscheinen der jeweiligen Ausgabe** (freitags bis spätestens 12.00 h). Bitte beachten Sie auch, dass in den Schulferien in der Regel Mehrwochenausgaben erscheinen!

V.i.S.d.P.: Pfr. Msgr. Thomas Kaster, Wilhelmstr. 20 d, 42853 Remscheid, Tel. 2 68 83

## Nähe und Distanz

Foto: Michael Tillmann



Wer häufiger – zum Beispiel in der Ferienzeit – unterschiedliche Kirchen besucht, wird immer mal wieder ein solches oder ähnliches Schild entdecken. Hinweise, die ihre Berechtigung haben, denn wertvolle Kunstwerke müssen geschützt werden. Auch Alarmanlagen können notwendig sein, denn immer wieder hört oder liest man, dass Kirchen und ihre Kunstschätze Opfer von Diebstahl oder Vandalismus werden. Zum Gottesdienst werden die Schilder beiseitegeräumt, und Menschen, die außerhalb der Gottesdienstzeiten beten möchten oder Andacht suchen, werden sich durch diese Hinweise nicht stören lassen.

„Bitte nicht betreten. Alarmanlage“ – ich möchte diesen Hinweis zum Aufhänger nehmen, um über eine andere Frage nachzudenken: Welche Distanz habe ich zu Gott? Welche Nähe suche oder erlaube ich mir? Sicherlich Fragen, die jede und jeder für sich selbst beantworten muss, doch es gibt – meiner Ansicht nach – auch eine unangemessene Nähe oder, besser gesagt, es wird versucht, eine Nähe vorzutauschen, die mir unangemessen ist. „Frühstück mit Gott“ las ich vor einiger Zeit auf einem Plakat, das zu einer kirchlichen Veranstaltung einlud. Ich fand das unangemessen, denn Gott ist meinem Empfinden nach nicht der Kumpel, der mal gerade auf eine Tasse Kaffee vorbeikommt. Kann ich so angemessen von Gott reden und fehlt dann doch die – wie man früher sagte – Ehrfurcht gegenüber Gott? Wie es eine unangemessene Nähe geben kann, gibt es auch eine unangemessene Distanz. Unangemessen, weil sie das falsche Maß wählt. Distanz aus Angst vor Gott darf nicht sein. Und darf ich erst recht nicht anderen einreden. Nähe und Distanz zu Gott – darüber lohnt es sich nachzudenken und mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Peter Kane